

MÉLANGES ASIATIQUES

TIRÉS DU

BULLETIN

DE

L'ACADÉMIE IMPÉRIALE DES SCIENCES

DE

ST. - PÉTERSBOURG.

TOME V.

LIVRAISON 4.

ST. - PÉTERSBOURG, 1866.

Commissionnaires de l'Académie Impériale des sciences:

à St.-Petersbourg

à Riga

à Leipzig

MM. Eggers et Cie, et
H. Schmitzdorff,

M. N. Kymmel,

M. Léopold Voss.

Prix: 35 Kop. arg. = 12 Ngr.

24 August
5 September 1865.

Nachträge zu dem Verzeichniss der von der Kaiserlichen öffentlichen Bibliothek erworbenen Chanykov'schen Handschriften und den damitgetheilten Nachrichten über die Baby und deren Koran, von B. Dorn¹⁾.

Bald nach dem Erscheinen des genannten Verzeichnisses ist Kasembek's in demselben angekündigtes Werk über die Baby²⁾ erschienen. Es ist aus den zuverlässigsten Quellen zusammengestellt und giebt eine sehr vollständige Geschichte der durch Bab (میرزا علی محمد مسوی بیاب) und seine Anhänger in den Jahren 1844 — 1852 angestifteten Unruhen. Unter den Quellen wird unter anderen die neueste Geschichte Persiens: Nasich el-Tewarich ناسخ التواریح angeführt. Auch dieses Werk ist mir erst vor Kurzem unter den persischen Druckwerken zugänglich geworden, welche das asiatische Museum aus Persien selbst erhalten hat. Gegen das Urtheil über die von mir in Barfurusch i. J. 1860 erworbene (kurze) Geschichte der Baby in

1) Bullet. de l'Académie, T. VIII, S. 245. Mélanges asiat. T. V, S. 221.

2) Бабъ и Бабыды: Религіозно - политическія смуты въ Персіи въ 1844 — 1852 годахъ. С. П. 1865.

Masanderan habe ich weiter nichts zu erinnern als was ich schon in dem ersten Aufsätze gesagt habe. Wenn ich dieselbe also hier ganz mittheile, so thue ich das aus zwei Gründen. Erstens, damit man ersehe, welche Einzelheiten, die sich sonst nicht finden, deren Richtigkeit ich aber keinesweges vertreten will, ein angeblicher Augenzeuge angiebt und zweitens — und das ist ein Hauptzweck — damit auch der masanderanische Text als ein Beitrag zur Kenntniss der masanderanischen Sprache ans Licht komme. Der Mittheilung desselben nebst Übersetzung will ich den Verlauf der Geschichte der Baby in Masanderan nach Kasembek's und Supehr's Darstellung in gedrängter Übersicht vorausschicken, damit dadurch die Sichtung der dort befindlichen Angaben im Allgemeinen erleichtert werde. Es versteht sich von selbst, dass solches in Bezug auf die Einzelheiten nur durch eine Vergleichung mit den beiden genannten Werken selbst geschehen kann.

I. Hadschi Muhammed Aly, welcher sich schon (als Mudschtehid?) eine Berühmtheit in Masanderan erworben hatte, erklärte sich offen als Anhänger des Bab. S. 62. In Barfurusch schloss sich ihm Mulla Husain an (1848).⁶ S. 66. Die Besorgniss vor Unruhen veranlasste die Oberbehörde von Barfurusch letzteren zu bitten, die Stadt zu verlassen. Mulla Husain nebst seinen Anhängern (gegen 400) ging darauf ein und zog sich zu dem Berg Sewadkuh zurück; sie lagerten sich am Talar-Fluss, etwa 30 Werst von Barfurusch und 10 W. von Schaich Tabersy. Als aber der Gouverneur von Masanderan, Chanlar Mirsa خانلر ميرزا, abberufen wurde, kehrten die Baby in

die Stadt zurück. Nun bat der Vorstand der Geistlichkeit, Sa'ïd el-Ulema, in Laridschan um Hülfe und etwa 300 Mann wurden von da geschickt. Nichtsdestoweniger verschanzten sich die Baby in einer Karawanserai auf dem Sebse-Maidan und schlossen einen friedlichen Vertrag mit den Einwohnern. S. 67.

II. Darauf kam der Serdar von Laridschan, Abbas-Kuli Chan mit seinen Truppen und Mulla Husain war froh sich mit seiner Bewilligung nach Aly-Abad entfernen zu können. Da damals die ersten Würdenträger sich nach Teheran begeben hatten, um dem neuen Schah ihre Aufwartung zu machen, so fand Mulla Husain Gelegenheit sich in Schaich Tabersy³⁾ festzusetzen. S. 68.

(Da kam auch Mulla Jusuf aus Aserbaidshan zu ihm). Obgleich Hadschi Muhammed Aly als das geistliche Oberhaupt galt, so hatte doch Mulla Husain die Leitung des Ganzen in die Hand genommen. S. 69. Die Anzahl der Baby soll damals gegen 2000 betragen haben. S. 72.

III. Nun wurde Mehdy-Kuli Mirsa nach Masanderan gesandt, um den Aufstand zu unterdrücken (Dec. 1848). Er sollte die hesardscheribischen Truppen unter Mustapha Chan und die laridschanischen unter Abbas-Kuli Chan an sich ziehen. Aber er lag unthätig in dem Dorfe Waseks auf dem rechten Ufer des Flüsschens Sewadkuh. S. 74.

3) 3, nach Anderen, 4 Farsach (۳ فرسخ سنکین, ۴ فرسخ سبک) von Barfurusch. Ich konnte den Ort wegen des damals in Folge des Regens verdorbenen Weges leider nicht besuchen. Statt آستانه findet man auch مزار und مضع شیخ طبرسی.

IV. Da führten im Anfange des Jahres 1849 die Baby einen nächtlichen Überfall aus. Mehdy-Kuli Mirsa selbst rettete sich nur mit Mühe vor Tod oder Gefangenschaft; das Dorf Waseks wurde niedergebrannt; er selbst zog sich nach Sari zurück. S. 76 — 77.

V. Bald darauf kam Abbas-Kuli Chan mit den laridschanischen Truppen an, welchen sich die afghanischen unter Muhsin Chan, die aschrefischen Schützen unter Muhammed Kerim Chan und die sewadkuhische Miliz unter Chelil-Chan anschlossen. Aber auch diese Truppen wurden in einem nächtlichen Überfall geschlagen. Nur erlitten die Baby einen unersetzlichen Verlust durch den Tod Mulla Husain's, welcher schwer verwundet, starb (4. Febr. 1849). S. 79 — 82.

VI. Hadschi Muhammed Aly musste nun sich wieder seiner Angelegenheiten selbst annehmen. Die Baby machten wieder einen glücklichen Ausfall und zerstörten einen grossen von den Persern errichteten Thurm, trotzdem, dass sich Mehdy-Kuli Mirsa und Abbas-Kuli Chan vereinigt und gegen sie in Bewegung gesetzt hatten. S. 83 — 86.

VII. Nun wurde Sulaiman Chan Afschar aus Teheran geschickt, als Rathgeber und Gehülfe für den Prinzen. Er griff die Sache mit Eifer und Kenntniss an. Indessen gelang es doch nicht die Baby mit Gewalt zu bezwingen. Man beschloss daher sie durch Hunger zur Übergabe zu zwingen. In der That gingen bald viele derselben ins schahische Lager über und baten um Verzeihung und Schutz, so dass nur etwa noch 300 in Schaich Tabersy zurückblieben,

welche ihr Leben auf jegliche Weise zu fristen suchten⁴⁾. Ein erneuerter Ausfall blieb ohne Erfolg. S. 89 — 94.

VIII. Hadschi Muhammed Aly, welcher wohl sah, dass er sich nicht länger würde halten können, suchte sich dadurch zu retten, dass er dem Prinzen vorschlug, ihn frei abziehen zu lassen, wofür er versprach sich in Zukunft ruhig zu verhalten. Der Prinz ging darauf ein und die Baby begaben sich ins persische Lager. Kaum aber hatten sie da nach einem überaus freundlichen Empfang die Waffen abgelegt, als fast alle zu Tode gemartert wurden. Nur wenige entkamen. Man beschmierte 300 Mann mit Naphta und verbrannte sie lebendig oder, nach einer andern Angabe (Supehr's), schnitt man ihnen den Bauch auf. Nur Hadschi Muhammed Aly nebst sechs anderen wurden zu öffentlicher Bestrafung aufbewahrt, welche in Barfusch an ihnen vollzogen wurde. (Juli und August 1849.) S. 95 — 97.

من کلام شیخ العجم مازندرانی

حکایت بابی را خامه بنویسم شخصی دبه در چهارشنبه پیش

ونه اسم ره صالح گتنه و اته وجه داشته و نه وجه اسم ره⁵⁾

4) «Ihre (der in der Befestigung von Schaich Tabersy zurückgebliebenen Baby) Anzahl betrug jetzt nicht mehr als 300 Mann. Sie hatten durchaus keine Lebensmittel mehr und lebten von Gras und dem Fleisch ihrer gefallenen Pferde. Augenzeugen erzählten, dass die Babiden oft sich Nahrung in den Löchern der Mäuse und Ratten suchen mussten.»

5) Eigentl. Grindkopf.

كَلَّ مَنَدَلِي كَنَنَه وِ كَچِي شِ وِلَاتِ (ولایت) جا بیرون بوردَه
 وتمام ولایت (ولایات) گردش ها کرده اته خَلِ سال بَكْدِشْتَه وِ اَتَّ
 روز ییمو شه پیرِ سرِ منزل ها کرده ونه پیش مردم خَلِ ییمونه
 بوردنه وِ اَنِّ خوش احوال بی کِه ونه احوال مردم رِ خَلِ
 خوش ییموَه مردم دایم شینه وَنِ پِلِی وِ بدیهه کِه مردم خوب
 ونه پِلِی (۶) اِنَنه وِ مردم گم کم گولُ بداءِ کِه من مردمِ خدا
 هَسَمَه من نایب صاحب الزمان هَسَمَه وِمن هَچِی گمه مه حرفِ
 بَشْنُواینُ این ملاها کِه (۷) درننه هرچی گَننه هه دروغ گَننه
 وِمن هرچی گمه راسه گمه آنها بوته کِه تو هرچی گنی راسه
 گنی و بوته کِه سپر حرام هَسَه وَر (۸) نَخَرینُ پیاز حرام وَر
 نَخَرینُ (۹) قلیان حرام وَر نَکَشینُ اَتَّ اَتَّ کِه ونه جا دوست
 باینه سپر پیاز نَخَرْدَنَه وِ قلیان نَکَشینَه هرچی وِ گته وَنِ
 حرفِ رَ اَشْنوسِنَه اَتَّ شو وَر اَتَّ جا وَعَدَه بوردنه اَنشو چلا
 پَلو پِلایِ بی وِ اَتَّ (۱۰) دَسَه لِقَمَه پِلایِ بَخَرْدَه بَدِی (بدیه) پِلایِ

6) inënë, énenë, sie kommen.

7) dārñenë i. e. dārēnë, sind.

8) néchärin, städtisch: néchürin.

9) kalian, masand. kaliun.

10) desch == دُو سه zwei (oder) drei.

دَرِیْمِ مَمِجْ دَرِ دِیْکَرِ نَخْرَدَه بَعْرَ رَ آبِ دَسْتِ بِنِیَارْدَنَه بَوْرَدَنَه
 وَنِ پِیْشِ وَشِ دَسَه نَکْ رَ او بَکَشِیْه مَرْدَمِ بَوْتَنَه وَ اَنْتَرِی
 جِه هَاگَرْدَه مَکَرِ اِیْنِ پُلَا نَجَسِ بِنِیْ کِه وَشِ دَسْ نَکْ رَ او
 بَکَشِیْ اَیْ دَسَه جَایِ دِیْکَرِ اِتْفَاقِ دَکْتَه وَ اَیْ هَمِیْنِ کَارَرِه
 هَاگَرْدَه اَتَّ اَتَّ کِه وَنَه دُوسْتِ نِیْ پِیْنَه بَوْتَنَه کِه وَ یَقِیْنِ
 بَابِیْ هَسَه اِکَرِ نَوَّ وَ اَنْتَرِیْ جِکْنَه اِیْنِ خَبْرُ بَکُوشِ مَلَّا قَاسَمِ
 پِیْشِ نِغَازِ بَرَسِیْه مَلَّا قَاسَمِ بَوْتَه وَ مَلْعُونِ نَجَسِ هَسَه وَ کَافِرِ
 هَسَه اَدَمِیْ کِه وَ مَسْلِمَانِ هَسَه وَ اِیْنِ کَارِ نَکْنَه وَرَ وَنَه اِیْنِ
 مَحَلَّه جَا بِیْرُونِ هَاگَرْدَنُ وَ اِکَرِ اِیْنِ مَحَلَّه¹¹⁾ دَوَّ خَلِ کَارَهَایِ
 بَدِ کَنَه وَ مَرْدَمِ رَ اَزِ رَاهِ دَرِ وَرَنَه بَحْکَمِ مَلَّا قَاسَمِ وَرَ دَرِ
 چِهَارْشَنَبِه پِیْشِ بِیْرُونِ هَاگَرْدَنَه وَ بُوْرْدَه هَرْکِه وَنَه جَا دُوسْتِ
 بِنِیْه وَنَه هَمَرَاهِ بُوْرْدَه چِنْدِ وَقْتِ¹²⁾ بَکَشِیْه وَ اَیْ بِنِیْمُوْءِ اَتَّ یَکْمَاهِ
 دِنِیْهِ اَیْ وَرَ بِیْرُونِ هَاگَرْدَنَه وَ بُوْرْدَه اَتَّ دَسَه مَاهِ بَکَشِیْه وَ
 اَیْ بِنِیْمُوْءِ وَرَ اِیْنِجِه مَنزَلِ نَدَانَه وَ دَرِ پِیَاکَلَاهِ اَنْجِه مَنزَلِ
 هَاگَرْدَه مَلَّا حَسِیْنِ بَادَسَه نَفَرِ دِیْکَرِ وَنِ هَمَرَاهِ دِیْ پِیْنَه اَتَّ
 خَلِ تُوْمُ اَنْجِه دِنِیْه اَنْجِه جَا هَمِ وَشُوْنَرُ بِیْرُونِ هَاگَرْدَنَه وَشُوْنِ

11) daue, باشد, sein wird.

12) bekschich oder bekeschich.

بُورَدَنَه که وَشُونِ سَرِ سَرَاغِ نَبَّه اَتَّ رُوزِ خَبَرِ پِيارَدَنَه که
 پانصد نفر بابی خروج هاگَرَدَنَه خَانَتَه بَالِ فَرُوشِ رَه شب
 خُونِ بَزَنَنْ مُردمانِ بَالِ فَرُوشِ اِینِ حَرْفِ بَشَنُوسِنَه اَتَّ چُو
 بَیْتَه اَتَّ چَاغِ بَیْتَه اَتَّ تَغَنگِ بَیْتَه هَمَه رَاهِ دَاشْتَه که وَشُونِ¹³
 بَیْنَدِ وَشُونِ بَکُوشَنْدِ مُردمِ اَتَّ شو اَتَّ رُوزِ رَاهِ دَاشْتَه بَدِپَنَه
 که وَشُونِ نِیْمُونَه اَتَّ رُوزِ دِیْکَرِ خَبَرِ پِيارَدَنَه که بابی بَیْمُونَه
 دَرِ سَبَزِ مِیدانِ دَرِ کَالَمِ سَرَا مَنزَلِ هاگَرَدَنَه شِ خَرِ پَالُونِ
 بَیْتَنَه سَنکَرِ هاگَرَدَنَه اِنِ دَرِیمِ دَرَنَه مُردمِ هَمَه بُورَدَنَه اِنجَه
 بَدِپَنَه چِی اِنِ بابی دَرَنَه اَن کَالَمِ سَرَایِ دَرِیمِ هَنْتَه مَشْتَنَه
 اَتَّ رِیْکَا اَتَّ دَسَه گَزَنَه بَچِی دِیْنکُو وَشُونِ خَرِ دُمِ بَنِ وَشُونِ
 خَرِ بَنَا هاگَرَدَه بَه جَفْتَه بَزُونِ وَشُونِ بَدِ بَیْمُو مَلّا حَسِینِ اَتَّ
 خَارِ اسبِ سَوارِ بَیَه اَتَّ شَمشِیرِ رَه بَرَهَنَه هاگَرَدَه شِ دَسِ هَیْتَه
 بَنَا هاگَرَدَه بارفَرُوشِ رَه بَکُوشْتَنْ اِینُورِ بَکُوشْتَه بُورَدَه اِنُورِ
 بَکُوشْتَه بَیْمُو اِینُورِ مُردمِ بَدِپَنَه وِ خُوبِ کُشَنَه هَمَه فَرَارِ هاگَرَدَنَه
 هَرْچِی بَیْه هَفِ هَشِ نَغَرِ بَکُوشْتَه دِیْکَرِ هَچِی نَوْتَه مُردمِ
 بَدِپَنَه که وِ دِیْکَرِ نَکُوشْتَه مُردمِ دَلِیرِ بَايْنَه کَمِ کَمِ شَپَنَه وَشُونِ

13) biënd, sie kämen; gewöhnlich بَیْنِ biën, und بَکُوشَنْ bekü-
 schen.

پلی ایون بابی‌ها بدینه که وشون خوب دلیر باینه بوتنه
 که آسا وشون بکوشتن مزه دارنه این مردم سر که عقل دنی
 بیه ات روز ات خل مردم بوردنه وشون پلی وشون بدینه
 که خوب جم پینه بوتنه آسا بکوشتن مزه دارنه یا الله بوتنه
 شمشیر برهنه ها گردنه دکننه وشون دریم بنا ها گردنه [به] بکوشتن
 وشون بدینه که خوب کشننه بنا ها گردنه فرار ها گردن همه
 در بوردنه خلق بارفروش به تنک پیمونه ات استمشهاد درس
 ها گردنه همه ملایان بارفروش مهرها گردنه بوردنه (۱۴) طرون
 شاه پلی بشتنه شاه آن کاغذ بیته بخونسه ات کاغذ
 بنویشته سردار لارجون پلی که ای سردار تا مه کاغذ
 پلی برسه تو ونه که نسل بابی ره پیری وشون از بالفروش
 بیرون ها کنی ات کاغذ بنویشته شازده (شاهزاده) مهدی
 قلی میرزای واسه که ای شازده تا مه کاغذ بتو برسه تو ونه
 بابی همه ربکوشی وشون همه ر از بارفروش بیرون ها کن
 عباسقلی خان سردار عشتصد نفر نوکر از لارجون بیته
 پیمونه در بارفروش بابی سردار جا قرار هدا که دوا ها کنند (۱۵)

14) i. e. طهران.

15) Der Serdar rieth ihnen, nach dem Nasich el-Tewarich,
 Mélanges asiatiques. V.

بابی بدپنه که وشون نوکر آت خَلِ هَسَّه وشون (16) نوکر آت
 تپگه هَسَنَه وشون خَلَوَت ها کرده از بال فروش بیرون بُورَدَنَه
 در شیخ طبرسی منزل ها کرده سردار بدیه که وشون بُورَدَنَه
 شیخ طبرسی و هم شه نوکر رَ یَمته وشون سر عقب بُورَدَه در
 شیخ طبرسی بابی ها آستونه دَرِیْم منزل ها کرده سردار باش
 نوکر بیرون منزل ها کرده آت خَلِ نُوم آنچه بُونَسَنَه سردار
 بدیه که باین شیوه وشون نَتَوَنَه بکوشه آت آدم بَرَسِیَه وشون
 پَلِ بَوَنَه اکر شما خاننپی اینجه بُونِیْنُ من شماره کُشَمَه وشون
 مُهَلت بخواستنه همین که شو ییَه نصف شو بابی ها سردار
 بیچاره رَ شب خون بزونه وَنَه آدْمُونَرِ آت خَلِ بکوشتنه سردار
 فرار ها کرده بابی ها شه بُورَدَنَه سردارِ آدْمونِ شه باهدیکر
 رَه بکوشتنه همینکه آن شو روز ییَه سردارِ آدْمونِ بدپنه چی
 اَمْشَو تا سوائی وشون شه باهدیکره کُشْتَنَه سردارِ آدْم
 بَرَسِیَه در ساری مهدی قلی میرزای پَلِ که شازده جان
 هرچه نوکر دَارُنِ بَایِرُ برو که اَمَا این بابی ها را بکوشیم

ihre Angelegenheit erst ausserhalb Masanderan's in Ordnung zu bringen und dann wieder zurückzukommen. Vergl. oben N^o II.

16) Man sollte hier noch شه erwarten. Das in der vorhergehenden Zeile befindliche دوا ist = دعوا.

که اگر وَشُونِ دَفَعْ نکنیم وَشُونِ همهٔ مازندرونی را کُشْتَنَه
 شازده هرچه نوکر داشته همه ره جم هاگَرده بَیْتَه بُورده در شیخ
 طبرسی سردار بُورده لارجون اَتَّ خَلِ نوکر جَمِ ها کرده ای دُو
 دَفَه پِیْمُو در شیخ طبرسی بَدِیَه که شازده هم اَتَّ خَلِ نوکر جَمِ
 ها کرد پِیْمُو در شیخ طبرسی چند روز اُنْجَه بَمُونَسَنَه باهم
 مَشورت هاگَرده که چه کار وَنَه هاگَرْدَنُ بابی اِمِ نوکر اَتَّ
 خَلِ رَ بکوشتنه شازده جان اَتَّ بنا بَلْ شازده بَوْتَه ای سردار
 جان صبر هاگَرْدَنُ خدا صابرون رَ دوست دارنَه اَتَّ اِنِّ صبر
 هاگَرْدَنُ که وَشُونِ خراکی همه تُوْمِ بَوِّ وَشُونِ شِه امان اِیْنَه
 اَنوَقْتِ وَشُونِ همه رَ گِیْرَمِ کُشَمِی سردار بَوْتَه شازده جان
 بَدِ نَوْتِی صبر گِیِ وَشُونِ پِنج شش ماه صبر هاگَرْدَنَه تا
 وَشُونِ خراکی تمام پِیَه دِیْکَرِ هَیِّ نداشتنَه بَخَرْدَنِ اِنِّ وَشُونِ
 وَشَنَا ها کرده پِیَه که وَشُونِ اُنْجَه دَارِ گِلامِ همه رَ بَخَرْدَنَه بَدِیْنَه
 که دَارِ گِلامِ همه تُوْمِ پِیَه بنا هاگَرْدَنَه به گل بَخَرْدَنِ اَتَّ دَسَه
 روز گُلِ بَخَرْدَنَه بَدِیْنَه که گُلِ وَشُونِرَ اَذِیْتِ کَنَه اَتَّ دَسَه تا
 خار خار اَسَبِ داشتَنَه اِنِّ اَسَبُونِرَ بکوشتنه اَتَّ چِنِ روز
 اَسَبِ کُوشْتِ بَخَرْدَنَه تا وَشُونِ اَسَبِ کُوشْتِ تمام پِیَه وَنِ

پوسّ بَخَرَدَنَه تا اسب پوسّ هم تمام بیّه دیکر هّچی نداشتنه
 که بَخَرَنُ هرچه فکرّ هاگردنه فکر شان بجای نرَسِیه آخر
 بَوْتَنَه که اَتّ شو وَشُونْ شب خون زَمّی وَشُونْ از ترسِ اَمّا
 فرار گَننه هرچه اُنجه بیسه اَمّا شه گیرمی اِبارمی خوارمی
 همینکه شو بیسه اَتّ خَلِ شو بُورده اُنْها که باخْتَنَه وَشُونْ همه
 شه مَنزَلِ جا بیرون بِیْمُونَه یاباش یاباش بُوردَنَه وَشُونِ
 دَرِیْمْ بدپَنه که وشون باخْتِ نِیْتَنَه وَشُونْ اَتّ خَلِ خُشال پِنَه
 بَوْتَنَه اَسا هرکار ونه هاکنیم شه کَمّی در این خیال دِی پِنَه که
 وشون همه خُوْ جا بیدار بَبِیْنَه یا الله بَوْتَنَه دَکْتَنَه بابی دَرِیْمْ
 وَشُونْ اَتّ خَلِ رَ بکوشْتَنَه وَشُونْ از وَشَنائِی قوْت نداشتنه
 که فرار هاکنند اُنْها وَشُونَرِ یِیْتَنَه حَبَسْ هاگردنه وَاَتّ خَلِ
 خُشحال یِیْنَه که اَمّا اَلانِ بابی رَ بی تمی (بِیْتَمی) خَبَرُ
 نداشتنه که اَتّ خَلِ هم اِنِ دَرِیْمْ دَرَنَه اَتّ چَن روز صبر
 هاگردنه وَشُونْ از وَشَنائِی حاجی مَمْ دلی رَ یِیْتَنَه بیرون
 بِیْمُونَه شِ خود بخود بِیْمُونَه وَشُونِ پَلِی شازده اَدْمون وَشُونَرِ
 یِیْتَنَه همه رَ بکوشْتَنَه اَتّا چَن تا رَ بَشْتَنَه که بیارند بال
 فروش مردم تماشا بکنند وقتیکه وَشُون همه رَ یِیْتَنَه اِنِ خُشال

پِنَه اَتَّ خَلِ بِنَا هَاكَرْدَنَه بَه تَمَكْ بَزُونُ اَن شَو تا سَوائِي
 نَاخْتَنَه هَمِين تَمَكْ بَزُونَه پَسِ پَسِي بَزُونَه اَن فَرْدَا حَاجِي مَم
 دَلِي باوَنِ مَرِيدُونِ هَمِه رَ بِيَتَنَه بِيَمُونَه بِال فَرُوشِ مَرْدَمِ (17)
 دَسَه دَسَه اِيْمُونَه وَشُونَرِه تَمَاشَا كَرْدَنَه دَسَه رُوزِ وَشُونَرِ دَر
 بِال فَرُوشِ دَاشْتَنَه كِه مَرْدَمِ وَزَنانِ هَمِه بِيِنْدِ تَمَاشَا بَكَنْدِ
 هَمِه كِه تَمَاشَا بَكَرْدَنَه اَسَا وَشُونِ اِبَارْدَنَه مَحَلَه مَحَلَه كَشْتَنَه اَتَّ
 اَتَّ كِه اَشْنَا دَاشْتَنَه وَشُونَرِ خَرِيَنَه وَرْدَنَه تا نُوْبَتِ بَه حَاجِي مَم
 دَلِي بَرَسِيَه اَتَّ بُوْتَه كِه وَرَ بَكُوشِيَنِ كِه اِبِنِ هَمِه اَساسِ رِ وَ
 باعْثِ بِيَه كِه اَنِ خُونِ نَاقِحِ هَاكَرْدَنَه اَتَّ بُوْتَه كِه وَرَ
 نَكُوشِيَنِ كِه وَجُورِ خُبِ هَسَه حِفِ اَدَمِ وَرَ بَكُوشَه شازَدَه بُوْتَه
 كِه مَنِ وَنَه وَرَ زِنْدَه بُوْرَمِ طِرُونِ شاهِ پَلِي شاهِ بُوْبِنَه كِه وَ
 چَنْتَرِي اَدَمِ هَسَه اَتَّ بُوْتَه بُوْرَ اَتَّ بُوْتَه نُوْرَ اَتَّ مَلّا دِي
 وَنِ نُوْمِ رَ مَلّا جَعْفَرِ قَلِي تَعْبِيَه خُونِ كَتْنَه وَ باچْتِنَا مَلّا
 بُوْرْدَنَه سِيْدِ مَلّا پَلِي بُوْتَنَه اَقَا جانِ يا وَنَه حَاجِي مَم دَلِي
 دَوَّ يا اَمّا دَوَّيِمِ اَكْرِ وَ دَوَّ اَمّا شِه خُدْرَ زِنَه زِنَه كُشِيَه اَكْرِ
 وَنَه اَمّا دَوَّيِمِ وَرَ وَنَه بَكُوشِيْمِ اَقَا بُوْتَه كِه مَنِ شَمَارَه مَرخَصِ

هاگردمه بُوَرِبِنْ وَرَ بايرِبِنْ بُوَرِبِنْ بَكُوشِپِنْ آن مَلاها بُوَتَنَه
 که شازده امارَ (18) نَدِنَه که وَرَ بَكُوشِپِم سَيِدُ لَمَّا اتَّ کاغذ
 بَنُویشْتَه که ای شازده تا مِه کاغذ بتو بَرَسِه حاجی مم دلی رَ
 دِي حضرات اُخُونْدَها وَرَ بَكُوشِنْد شازده همین که کاغذ اقا رَ
 بدیه وَرَ هَدَا بُوَرْدَنَه بَكُوشِنْد پِيارْدَه نَه سَيِدُ لَمَّا پِلي سَيِدُ لَمَّا
 بُوَتَه که ای وَرَ مِه پِلي پِيارْدَنِي چَكِپِن بُوَرِبِنْ بَكُوشِپِنْ تَمام
 خلق بارفروش جَم بِيَنَه وَرَ بُوَرْدَنَه در سبز میدان بَكُوشَن
 اَن جِيَت بِيَه که نَتُونَسِنَه وَرَ بَكُوشَن هَمان هَراسِي وَرَ
 بَكُوشْتَنَه وَنِ سررَه بُوَرْدَنَه راسته بازار بَكَارْدَنِينَه مردم همه
 عبرت بِيَتَنَه وَنِه نَش رَ بَسُوَزَنِينَه بُوَرْدَنَه (19) دَزَكِ چَال (20)
 دَقْتُونِيَنَه بابِي ها بُوَتَنَه که و بعد از سه روز زَنَه بُوَنَه وَشُونِ
 حَرَف همه دروغ بِيَه اين حكايت تَمام بِيَه

Niemand wundere sich über die Ungleichheit und Nachlässigkeit in der Orthographie und fast allzu grosse Schmucklosigkeit des Styles. Der Aufsatz ist ein echt masanderanischer. Mag auch ein Wort in wenigen Zeilen mehrere Male verschieden geschrieben sein, das kümmert den Verfasser oder den Abschreiber wenig;

18) nādīnē, giebt nicht.

19) desekke-tschāl = اسطالخ.

20) von tāptūniēn oder dāftūniēn, werfen.

er spricht es doch immer so aus wie es ausgesprochen werden muss, z. B. $\text{رَ} = \text{رَه}$, $\text{بَدَى} = \text{بَدَيْه}$, $\text{بَى} = \text{بَيْتَمَى}$ u. چند, $\text{وَنَه} = \text{وَن}$, $\text{وَنَه} = \text{وَن}$, $\text{سَعِيدُ الْعِلْمَا} = \text{سَيْدُ لَمَا}$, بَيْتَمَى u. درنه, اَت u. اَتَا u. s. w.

Bericht des Schaich-ul-Adschem Masauderany.

Ich will die Geschichte von den Baby²¹⁾ niederschreiben. Es war ein Mann in Tscheharschembeh-Pisch; seinen Namen nannte man Ssalih. Er hatte einen Sohn, dessen Namen man Kele-Mendaly²²⁾ nannte. Dieser verliess in seiner Jugend sein Land und reiste überall umher. Nach Verlauf vieler Jahre kam er eines Tages zurück und liess sich in seines Vaters Haus nieder. Die Leute kamen sehr viel zu ihm und gingen wieder weg (d. i. man besuchte ihn sehr viel²³⁾). Er befand sich damals in so guten Umständen, dass dieselben den Leuten sehr wohl gefielen; sie kamen ununterbrochen zu ihm. Da er sah, dass die Leute gern und viel zu ihm kamen, so berücksichtigte er sie nach und nach (indem er sagte): «ich bin der Mann Gottes, ich bin der Vertreter des Herrn der Zeit, und was ich sage, da höret meine Rede.

21) Nach der Analogie von Jansenisten, Calvinisten, Papisten, wäre die Benennung «Babisten» wohl nicht zu verwerfen. Ich finde

als Plur. بَابِيَه und بَابِيَان .

22) Später Memedaly oder Memdaly d. i. Muhammed Aly. Es ist also hier nicht von Aly Muhammed d. i. Bab die Rede, wie man angenommen hat; s. Kasembek, S. 2, Anm. 1). Er war nach Supehr ein Barfuruscher und nicht selbst Mudschtehid; vgl. Kasembek S. 62, Anm. 1.

23) Pers. $\text{مردم پيش آمد شد ميگردند}$.

und er that dasselbe. Einige, welche seine Freunde nicht waren, sagten: «er ist gewiss ein Baby; wenn er es nicht wäre, wie sollte er so handeln?» Diese Rede gelangte zu dem Ohr des Pischnamas Mulla Kasim. Dieser sprach: «er, der Verfluchte, ist unrein, er ist ein Ungläubiger; ein Mensch, welcher Musulman ist, thut so etwas nicht; man muss ihn aus diesem Stadtviertel vertreiben; wenn er in diesem Viertel bleibt, so richtet er noch viel Unheil an und leitet die Leute vom rechten Weg ab». Auf den Ausspruch des Mulla Kasim hin verjagte man ihn aus Tscheharschembeh-Pisch. Er ging weg und jeder, der sein Freund war, ging mit ihm. Es verging eine Zeitlang, da kam er wieder zurück. Er war einen Monat da, als man ihn zum zweiten Male vertrieb und er wegging. Als einige Monate verflossen waren und er wiederkam, gestattete man ihn da den Aufenthalt nicht. Er nahm daher seinen Wohnsitz in Pia-Kulah²⁶⁾. Mulla Husain nebst einigen anderen war in seiner Umgebung. Sie waren da eine längere Zeit. Man vertrieb sie aber auch von da. Sie gingen daher fort, so dass von ihrem Aufenthalte keine Kunde da war. Eines Tages brachte man die Nachricht, dass 500 Baby aufgetreten seien und die Absicht hätten, gegen Balfurusch²⁷⁾ einen nächtlichen Überfall auszuführen. Als die Einwohner von Balfurusch das hörten, nahmen sie je Stöcke, Prügel und Flinten und besetzten jeden Weg,

26) So, nicht Pia - Kela, las mein Masanderaner.

27) Unser Erzähler schreibt bald Barfurusch, bald Balfurusch. In Masanderan selbst findet man beide Aussprachen, je nachdem man den Namen von بار, Last, Waare, oder بال, Arm, ableitet.

damit wenn sie kämen, sie sie tödteten. Die Leute hatten eine Nacht und einen Tag geweglagert, als sie sahen, dass sie nicht kamen. Einen andern Tag brachte man die Nachricht, dass die Baby auf den Sebse-Maidan²⁸⁾ gekommen seien, sich in einer Karawanserai²⁹⁾ festgesetzt, ihrer Esel Saumsättel genommen und daraus eine Befestigung errichtet hätten, innerhalb welcher sie seien. Die Leute gingen nun dahin und sahen, dass da Baby und zwar innerhalb der Karawanserai so zahlreich waren³⁰⁾. Nun las ein Knabe eine Handvoll Brennesseln und legte sie unter den Schwanz eines ihrer Esel. Der Esel begann auszuschlagen. Darüber waren sie (die Baby) sehr aufgebracht. Mulla Husain setzte sich auf ein gutes Pferd, entblösste ein Schwert, nahm es in seine Hand und begann auf die Barfuruscher einzuhaue. Er hieb hier nieder, ritt dann weiter und hieb dort nieder, und kam wieder hierher (d. i. er hieb überall um sich). Als die Leute sahen, dass er gut drein hieb, flüchteten sie alle. Wer da war, sieben oder acht Mann, tödtete er. Weiter sagte er nichts. Als die Leute sahen, dass er nicht weiter tödtete, fassten sie Muth und kamen nach und nach wieder zu ihnen. Die Baby sahen, dass sie

28) Der grosse Platz in Barfurusch, auch **سَبْزِه مِيدَان** geschrieben, nach der Analogie von **پيرِ مَرْد**, *pire merd*, alter Mann.

29) Im Text: Kalem - sera.

30) Die Construction ist etwas verwirrt; wörtlich: (dass) sie innerhalb jener Karawanserai so (**هَمچو = هَنْتِه**) voll seien (Pers. **که کاروان سرای پر از بایى هستند (هست)**) **مَشْتِه** *maschteh* ist = **پر**, voll.

wieder Muth gefasst hatten und sprachen: «jetzt ist es eine Freude sie zu tödten». Diese Leute, deren Kopf keinen Verstand hatte, kamen nun eines Tages in grosser Anzahl zu ihnen. Als sie sahen, dass eine gute Anzahl da war, sprachen sie: «jetzt ist es eine Lust dreinzuhauen; riefen: o Gott! zogen die Schwerter, warfen sich unter sie und begannen niederzuhauen. Da sie (die Barfuruscher) sahen, dass jene tüchtig dreinschlugen, wandten sie sich zur Flucht und alle liefen davon. Die Bewohner von Barfurusch geriethen in die Enge. Sie setzten eine Bescheinigungsschrift³¹⁾ auf, alle Mullas von Barfurusch drückten ihr Siegel darauf, machten sich auf und unterlegten es in Terûn (d. i. Teheran) dem Schah. Der Schah nahm das Schreiben und las es. Er schrieb nun ein Papier an den Laridschûnischen Serdar: «o Serdar! wenn mein Schreiben zu dir kommt, musst du die Babysche Sippschaft festnehmen und sie aus Balfurusch treiben». Ein anderes Papier schrieb er für den Prinzen Mehdy-Kuli Mirsa: «o Prinz! wenn mein Schreiben zu dir kommt, musst du alle Baby tödten; vertreibe sie alle aus Barfurusch». Abbas-Kuli Chan Serdar nahm 800 Mann (Nuker) aus Laridschûn, welche nun nach Barfurusch kamen. Die Baby trafen mit dem Serdar eine Übereinkunft, nach welcher sie ihre Streitsache fortführen könnten¹⁵⁾. Aber als die Baby sahen, dass jener (der Laridschaner) Kriegsleute viel seien, ihrer eigenen Kriegsleute aber nur wenige, zogen sie sich zurück, gingen aus Balfurusch und setzten sich in Schaiç Tabersy fest. Als

31) استشهداد, d. i. eine Schrift, in welcher alle Umstände auseinandergesetzt und durch Zeugen bekräftigt waren, d. i. durch die Siegel der Mullas.

der Serdar sah, dass sie nach Schaich Tabersy gegangen waren, nahm er auch seine Leute und zog ihnen dorthin nach. Die Baby hatten sich innerhalb des Schreines festgesetzt. Der Serdar nahm mit seinen Leuten seinen Standort ausserhalb. Sie blieben da eine Zeitlang. Da der Serdar sah, dass er auf diese Weise sie nicht vernichten konnte, schickte er Jemand zu ihnen, welcher sprach: «wenn ihr hier bleiben werdet, so werde ich euch tödten». Sie baten um Verzug. Als es Nacht ward, machten die Baby um Mitternacht einen Ausfall auf den unglücklichen Serdar und tödteten viele seiner Leute. Der Serdar floh und die Baby selbst gingen (ihres Weges). Die Leute des Serdars tödteten sich selbst unter einander. Als nun jene Nacht sich zum Tag umwandelte, sahen die Leute des Serdars, dass sie diese Nacht bis zum Morgen sich unter einander selbst getödtet hatten. Der Serdar schickte nun einen Menschen nach Sari zu Mehdy Kuli-Mirsa: «o verehrter Prinz! nimm was du an Truppen hast, und komme, damit wir diese Baby vertilgen. Denn wenn wir sie nicht bewältigen, so werden sie alle Masanderaner tödten». Der Prinz zog alle Truppen, die er hatte, zusammen, nahm sie und kam nach Schaich Tabersy. Der Serdar aber machte sich auf, brachte in Laridschûn viele Truppen zusammen³²⁾ und kam zum zweiten Mal nach Schaich

32) Nach der oben genannten Beschreibung von Masanderan stellt Laridschan 802 Mann reguläre und 164 Mann berittene Truppen:

لارجان سمت جنوب و شرقی آمل اتفاق افتاده است يك
آب كرم بسيار خوب دارد و بزرك لارجان عباسقليخان سردار
و پسرش غلامعليخان سرهنك است پانصد مان مواجب سرهنك

Tabersy. Er sah, dass auch der Prinz viele Truppen gesammelt hatte und da angekommen war. Sie blieben mehrere Tage daselbst und beriethen sich unter einander, was man thun müsse (indem sie sagten): «die Baby haben von unsern Truppen viele getödtet». (Da sprach Abbas Kuli:) «o verehrter Prinz! lass einen Angriff zu». Der Prinz sprach: «o lieber Serdar! gedulde dich; Gott liebt die Geduldigen; gedulde dich nur so lange, dass ihre Lebensmittel ganz ausgehen; sie kommen dann zu ihrer eigenen Erhaltung von selbst; dann werden wir sie alle ergreifen und tödten». Der Serdar erwiderte: «o verehrter Prinz! du hast nicht schlecht gesprochen³³⁾; wollen wir uns gedulden». Sie geduldeten sich fünf bis sechs Monate, bis ihre (der Baby) Lebensmittel ausgegangen waren. Sie hatten nichts mehr zu essen. Da überkam sie so eine Hungersnoth, dass sie alle dortigen Baumblätter assen. Als sie sahen, dass alle Baumblätter zu Ende waren, begannen sie Erde zu essen. Sie assen solche einige Tage hindurch. Als sie sahen, dass die Erde ihnen schädlich war, und sie ein paar gute Pferde hatten, so tödteten sie dieselben und assen einige Tage hindurch Pferdefleisch. Als das ausgegangen war, ass man die Haut. Als auch die Häute alle waren, hatten sie nichts mehr zu essen. Was sie auch erdenken mochten, ihr Nachdenken führte zu keinem erfolgreichen

میباشد و هشتصد و دو نفر دسته نظام و یکصد و شصت و چهار نفر نوکر سوار دارد. Der District von Laridschan soll 85 Dörfer enthalten. Das frühere Lahidschan ist ein Versehen.

33) d. i. gut. Sagt man einem Perser, so und so etwas sei gut, so wird er häufig nicht, ja, sondern بل نیست bād nīst, «es ist nicht schlecht», antworten.

Ergebniss. Zuletzt sprachen sie: «wollen wir eine Nacht einen nächtlichen Überfall gegen sie unternehmen. Sie werden aus Furcht vor uns fliehen; was da sein mag, das werden wir für uns selbst nehmen, wegbringen und essen». Als es Nacht ward, und schon ein grosser Theil der Nacht vorbei war, kamen sie, welche wach geblieben waren, alle aus ihrem Standort heraus und schlichen sich ganz leise in ihre (der Perser) Mitte. Da sie sahen, dass sie nicht wachend waren, waren sie des sehr froh und sprachen: «jetzt wollen wir alles, was zu thun ist, selbst ausführen». Sie waren in diesem Wahn, als jene alle aus dem Schläfe wach wurden, o Gott! riefen, sich mitten unter die Baby warfen und viele von ihnen tödteten. Diese hatten vor Hunger keine Kraft zu entfliehen; jene ergriffen sie (daher) und setzten sie fest. Sie waren darüber sehr froh: «wir haben jetzt die Baby gefangen genommen». Sie wussten nicht, dass noch sehr viele dort drinnen (in Schaich Tabersy) waren. Sie waren einige Tage ruhig. Jene (die Baby) nahmen in Folge der Hungersnoth Hadschi Memedaly (mit sich), kamen heraus und gingen aus freien Stücken zu ihnen (den Persern). Die Leute des Prinzen nahmen sie fest und tödteten sie alle. Einige aber liessen sie übrig, um sie nach Balfurusch zu bringen, damit sich die Bewohner an ihnen erlustigen könnten. Als sie sie alle festgenommen hatten, waren sie sehr froh. Sie bethaten sich dazu die Trommel zu schlagen. Sie schliefen jene Nacht bis zum Morgen nicht, indem sie immer die Trommel schlugen und die Trompeten bliesen. Am Morgen nahm man Hadschi Memedaly mit seinen Anhängern allen, und zog nach Balfurusch. Die Be-

wohner von Balfurusch kamen truppweise und beschauten sie. Man hielt sie einige Tage lang daselbst, damit die Männer und Frauen alle kämen und sie schauen könnten. Als alle sie recht beschaut hatten, nahm man sie und zog in den verschiedenen Stadtvierteln herum. Einige, welche Freunde hatten, wurden von ihnen losgekauft und weggebracht. Als die Reihe an Hadschi Memedaly kam, sagte Einer: «tödtet ihn, denn dieser war der Urheber des ganzen Aufstandes, dass man so viel unschuldig Blut vergossen hat». Ein Anderer sprach: «tödtet ihn nicht; er ist ein guter Jüngling; es wäre schade, wenn Jemand ihn tödtete». Der Prinz sprach: «ich muss ihn lebendig nach Terûn (Teheran) zum Schah bringen, damit der Schah sehe, was er für ein Mensch ist». Da sprach ein Anderer: «nimm ihn». Wieder sagte Einer: «nimm ihn nicht». Da war ein Mulla, den man Mulla Dschafar-Kuli Taabieh Chûn³⁴⁾ nannte. Dieser ging mit einigen Mullahs zu dem Saidu-Lemâ³⁵⁾. Sie sprachen: «hochwürdiger Herr! entweder muss Hadschi Memedaly sein oder wir müssen sein; wenn er sein muss, werden wir uns selbst lebendig tödten; wenn wir sein müssen, müssen wir ihn tödten!» Der Aka sagte: «ich entlasse euch; gehet, nehmt ihn, bringt ihn weg und tödtet ihn». Da sprachen jene Mullahs: «der Prinz giebt ihn uns nicht, damit wir ihn tödten». Da schrieb der Saidu-Lemâ ein Papier: «o Prinz! sobald mein Schreiben dir zukommt, musst du den Hadschi Memedaly geben, damit ihn die hochwürdigen Geistlichen

34) تعزیه خان (?), Pers. تعبیه خون.

35) سعید العلماء، d. i. سید لما.

tödten». Sobald der Prinz das Schreiben des Aka sah, gab er ihn ab. Sie führten ihn hinweg um ihn zu tödten. Sie brachten ihn zu dem Saidu-Lemâ. Dieser sagte: «ihr habt ihn (wieder) zu mir gebracht, was thut ihr? nehmt ihn, tödtet ihn». Alle Bewohner von Barfusch kamen zusammen, und führten ihn auf den Sebse-Maidan zum Tode. Da war eine solche Menge, dass sie ihn nicht tödten konnten. Sie tödteten ihn also stehend. Seinen Kopf nahmen sie und trugen ihn gerade durch den Basar herum. Alle Leute nahmen ein Beispiel daran. Seinen Leichnam verbrannten sie, nahmen (die Überreste) und warfen sie in den Teich. Die Baby sagten: «er wird nach drei Tagen wieder lebendig werden». Aber ihre Rede war eitel Trug. Diese Geschichte ist zu Ende.

—

Ausser dieser Erzählung liegen mir noch zwei andere kleine persische Gedichte vor, welche von den Baby handeln. Aber sie sind so mangelhaft und schlecht geschrieben, dass deren Mittheilung nicht gerechtfertigt sein würde. In dem einen wird Muhammed Aly (ممدالی) Mimdaly geschrieben und سنک دون genannt: آقای بابی سک دون حاجی ممیم دلی. Dasselbe beginnt so:

یا رب چه آفتاب عیان در سحاب شد
ناباب آمد این بلد تازه باب شد

Auch in der pers. Beschreibung Asterabad's, Masanderan's u. s. w. (s. Reisebericht S. 469, b) u. 499, 12) findet sich eine kurze Nachricht über das Auftreten und die Vernichtung der Baby in Masanderan.

—

N^o 1 der Handschriften. Der Koran der Baby.

Wir finden in Kasembek's Buch und dem Nasich el-Tewarich folgende Bemerkungen hinsichtlich dieses Werkes:

In einer Zusammenkunft Bab's mit den Ulemas zu Schiras in Gegenwart des Gouverneurs (1844) antwortete er auf die Aufforderung des letzteren, die Ulemas überzeugend zu belehren, worin seine Lehre die des Koran's übertreffe: «nehmt meinen Koran, vergleicht ihn mit dem Koran eures Propheten, dann werdet ihr finden, dass mein Koran beredter und besser ist als euer Koran und mein Glaube die Religion eures Propheten aufhebt. S. 14. Vergl. unten die Auszüge aus d. Nasich el-Tew. 2).

In einer andern Zusammenkunft in Tebris (1848) soll Bab auf die Frage Hadschi Mulla Mahmud's, wodurch er beweisen könne, dass seine Lehre die wahre sei, «durch meinen Koran» geantwortet und auf den Wunsch der Gegenwärtigen einige Stellen aus ihm vorgelesen haben. Diese gereimten Bruchstücke, nach dem Muster des wirklichen Koran's verfasst, sollen sehr viele grammatische Fehler enthalten haben. S. 25; vergl. S. 29 u. Nas. el-T. 4) u. 5).

Unter dem Volke ging das Gerücht, dass Bab den Koran so schnell verfasste und schrieb (z. B. in einer Stunde tausend Zeilen oder Verse [vergl. S. 5 und Nasich el-Tewarich 1) und 5])), dass der menschliche Verstand es nicht begreifen konnte. Seine Jünger (und er selbst) gaben das für ein Wunder aus. Dieses falsche Gerücht ging, wie K. meint glauben zu müssen, daraus hervor, dass die Jünger des Bab aus Schmeichelei oder Politik den Worten Bab's vielsei-

tige Bedeutungen beilegte, indem sie behaupteten, jedes seiner Worte enthalte tausend Gedanken, und so galt jede von ihm geschriebene Zeile für tausend Zeilen. Seyid Husain selbst war ein seltener Schnellschreiber; in einem Tage schrieb er ganze Hefte voll sinnloser Phrasen, welche mehr Wiederholungen von einem und demselben Gegenstande als irgend etwas Zweckdienliches enthielten. Dieses wurde dem gemeinen Volke als eine geheimnissvolle Schöpfung des «Wunderthäters» Bab mitgetheilt. «Das Exemplar des Koran's, welches sich bei mir befindet, muss auch zu diesen Erzeugnissen gehören». S. 169, Anm. 1) u. Nas. el-T. 5).

In dem dem Bab zugeschriebenen Koran fand Kassembek sehr wenig über seine Ideen und seine Lehre. «Wenn wir von dem «Koran des Bab» sprechen, kommt uns bloß der eine Gedanke bei, dass Bab, auch während seiner Einkerkelung, hin und wieder der Eingebung seiner nahen Jünger, des Seyid Hasan und des Seyid Husain nachkommend, es unternahm neue Satzungen seiner Lehre aufzustellen und vielleicht auch etwas niederschrieb». Aber die Hauptarbeit in der ersten Redaction des sogenannten «Koran's des Bab» gehört nach K's Meinung namentlich diesen beiden Anhängern des Bab, weshalb man nach diesem Koran das eigentliche Wesen der Lehre des Bab selbst nicht erkennen könne. S. 169 — 170.

«Wir haben aus ihm (dem Koran) nichts entnehmen können, als die den Babiden versprochene Herrschaft über die ganze Erde, die ihnen eingeprägte Lehre von der Vergötterung des Bab und aller «Buchstaben der Wahrheit» (d. i. der Heiligen, Verkünder und aller

opfermuthigen Beförderer der Lehre des Bab) und desgleichen». S. 184.

Ferner fand Kasembek in seinem Exemplare einige Stellen, welche auf die Lehre von der Seelenwanderung hindeuten. S. 187 — 188.

Ich habe aus dem Exemplare der Kaiserl. öffentl. Bibliothek den Anfang mitgetheilt und zwar genau so wie er in der angeführten Umschreibung steht, also auch mit den Fehlern und Unebenheiten, z. B. S. هي تمر und هي تمر , u. s. w. Und hierzu vergleiche man die Auszüge aus dem Nasich el-Tewarich, aus welchen hervorgeht, wie Bab selbst nichts auf solche, nach seiner Meinung geringfügige Sachen gab. Nach jenem Anfange kommen unter anderen noch folgende Abtheilungen vor:

البَابُ الْأَوَّلُ مِنَ الْوَاحِدِ الثَّانِي وَالْعَشْرِ مِنَ الشَّهْرِ الْحَادِي
وَالْعَشْرِ مِنَ السَّنَةِ فِي مَعْرِفَةِ اسْمِ الْمَسْكَنِ وَلَهُ أَرْبَعُ مَرَاتِبٍ
الْأَوَّلُ فِي الْأَوَّلِ بِسْمِ اللَّهِ الْأَسْكَنِ الْأَسْكَنِ الْخُ قُلْ مِنْ بَدَاءِ
ذَلِكَ الْخَلْقِ وَيَقْدِرُ أَنْ يُعِيدَهُ أَنْ أَنْتُمْ بِالْحَقِّ فِي خَلْقِ مَبْدَأِكُمْ
وَمُنْتَهَاكُمْ تَتَفَكَّرُونَ قُلْ اللَّهُ يُبْدِئُكُمْ ثُمَّ يُعِيدُكُمْ وَأَنْ بِأَمْرِهِ
كُلُّ قَائِمُونَ هُوَ الَّذِي يُعِيدُكُمْ فِي آخِرِ كُلِّ ظَهْوَرٍ ثُمَّ يُبْدِئُكُمْ
فِي ظَهْوَرِ الْآخِرِ كَيْفَ يَشَاءُ بِأَمْرِهِ الْخُ

الثَّانِي فِي الثَّانِي بِسْمِ اللَّهِ الْأَسْكَنِ الْأَسْكَنِ الْخُ الثَّلَاثُ —

الرَّابِعُ —

البَابُ الْأَوَّلُ مِنَ الْوَاحِدِ الثَّلَاثِ وَالْعَشْرِ مِنَ الشَّهْرِ

الثالث والعشر من السنة في معرفة اسم الملبس وله اربع مراتب الاول في الاول بسم الله الالبس الالبس الله لا اله الا هو الالبس الالبس الخ انه كان لباسا لاسبابا لبيسا الخ — ولا تلبسون ما نكره عين حين ما ينظر اليه لئلا ينظر الله اليكم يوم القيامة ولا يجبن ان يشهدت عليكم بما انتم ملبسون كل ذلك لتكونن انسانا فوق الارض وانتم في الاية ربكم تتنعمون ولا تقصرون ثيابكم لتخرجن عن حد الذين هم على الارض لمعقولون بما تسمون انفسكم من المتقين ولا تطولن حتى تقع على الارض وذكروه انفسكم او نفس قد علمكم الله خير كل شئ ان انتم بما قد علمكم الله تعملون قل ان الله قد اذن لكم في كل الوان انتم تحبون ان تلبسون قل انما البيضاء للمسبحون والصفراء للحامدون والخضراء للموحدون والحمراء للمكبرون هذا قد اصطفى الله لنفسه وخلق انوار الكرسی من انوار عزه بما قد نزل في الكتاب من ذكره انتم يا اولى التقوى بتقوى الله تتقون *

الثانى فى الثانى بسم الله الالبس الالبس الخ فلك الحمد على ما قد انعمتنى من خلع تسيحك ثم خلع تحميدك ثم خلع توحيدك ثم خلع تكبيرك ثم خلع تمجيدك وما مننت به على من بدابع خلقك وجلائل قمصك سبحانك وتعاليت هب لى

اللَّهِمَّ فِي الرِّضْوَانِ مِنْ حَرِيرِ الْاَبْيَضِ الَّذِي قَدْ خَلَقْتَهُ مِنْ
 نَوْرِ تَسْبِيحِكَ ثُمَّ مِنْ حَرِيرِ الْاَصْفَرِ الَّذِي قَدْ خَلَقْتَهُ مِنْ نَوْرِ
 تَحْمِيدِكَ ثُمَّ مِنْ حَرِيرِ الْاَخْضَرِ الَّذِي قَدْ خَلَقْتَهُ مِنْ نَوْرِ
 تَوْحِيدِكَ ثُمَّ مِنْ حَرِيرِ الْاَحْمَرِ الَّذِي خَلَقْتَهُ مِنْ نَوْرِ تَكْبِيرِكَ
 ثُمَّ مِنْ حَرِيرِ الَّذِي قَدْ خَلَقْتَهُ مِنْ نَوْرِ سَمَاءِ وَحْدَانِيَّتِكَ —
 هَبْ لِي اللَّهُمَّ كُلَّ خَلْعِ سُلْطَنَتِكَ وَاقْمِضْنِي اللَّهُمَّ كُلَّ قَمَصِ عِزَّتِكَ
 وَابْسُئْنِي اللَّهُمَّ كُلَّ رِذَاءِ حُكُومَتِكَ وَعِظْمَتِكَ الْخ

الثالث في الثالث بسم الله الالبس الخ هو الواحد
 اللباس قد اصطفى³⁶ جوهرة منيعة ومجردية نهية وكافورية ممتنعة
 و سازجية مرتفعة و كينونية متعالية³⁷ ثم تجلى لها بها وبها
 امتنع عنها الخ لا اله الا هو الواحد القمّاص

الرابع في الرابع الخ

الباب الاول من الواحد الرابع والعشر من الشهر الرابع
 والعشر من السنة في معرفة اسم المختم (— الاختم — انه
 كان ختاما خاتما ختيميا)

36) Später: قد اصطفى جوهرة عليّة ومجردية نهية وكافورية ممتنعة وسازجية رفيعة و كينونية قديمة وذاتية بدیعة وانية جلیلة و نفسانية عظيمة.

37) Vergl. Bull. und Mél. asiat. an den betreffenden Stellen.

الثانى فى الثانى . . . لم تزل كائنا قبل كل شىء ولك ما فوق كل شىء وكيئوننا بعد كل شىء ومكوننا لكل شىء ومكنونا فوق كل شىء لم تزل كُنْتَ قَهَّارَ القَهْرَاءِ وَجَبَّارَ الجَبْرَاءِ وَشَدَّادَ الشَّدَدَاءِ وَسَلَّاطَ السَّلْطَاءِ وَقَدَّارَ القَدْرَاءِ وَظَهَّارَ الظُّهْرَاءِ وَمَنَاعَ المَنَعَاءِ وَبِطَّاشَ البِطْشَاءِ وَغَلَّابَ الغَلْبَاءِ وَمَلَّكَ المَلَكَاءِ وَرَفَّاعَ الرِّفْعَاءِ وَنَصَّارَ النِّصْرَاءِ وَعِظَّامَ العِظْمَاءِ وَكَبَّارَ الكِبْرَاءِ وَعِزَّازَ العِزْرَاءِ وَقَدَّامَ القَدَمَاءِ وَبِدَّاعَ البِدْعَاءِ وَغَنَّاءَ الغَنِيَاءِ وَجَوَّادَ الجَوْدَاءِ وَوَهَّابَ الوَهْبَاءِ وَوَجَّادَ الوَجْدَاءِ وَاحَادَ الاحْدَاءِ وَجَلَّالَ الجَلَلَاءِ وَكَرَّامَ الكَرَمَاءِ وَلَطَّافَى اللِّطْفَاءِ وَعِطَّافَى العِطْفَاءِ وَرَأَى الرُّؤْفَاءِ وَحَسَّانَ الحِسْنَاءِ لَكَ الاسْمَاءُ الحِسْنَى بِجَوْهَرِهَا وَالامْتِثَالُ العُلْيَا بِمَجْرَدِيَّتِهَا - - ما اتخِذْتَ لِنَفْسِكَ صَاحِبَةً وَلَا وَلِدًا اِنَّكَ كُنْتَ الهَانِى وَالْهَانَ كُلَّ شَيْءٍ وَرَبَّانِى وَرَبَّانِ كُلَّ شَيْءٍ وَخَلْقَانِى وَخَلْقَانِ كُلَّ شَيْءٍ وَرِزْقَانِى وَرِزْقَانِ كُلَّ شَيْءٍ وَبِدْعَانِى وَبِدْعَانِ كُلَّ شَيْءٍ وَحِفْظَانِى وَحِفْظَانِ كُلَّ شَيْءٍ وَرَفْعَانِى وَرَفْعَانِ كُلَّ شَيْءٍ الخ فَلتَخْتَمَنَّ اللّٰهُمَّ البَيَانَ وَمَنْ مَعَهُ بِاحْسَنِ مَا قَدْ احْطَتْ بِهِ عِلْمًا وَهِيَ اِيَّةُ مُحَمَّدٍ مِنْ عِنْدِ اللّٰهِ ثُمَّ سُوْرَةُ التَّوْحِيْدِ بِسْمِ اللّٰهِ الرَّحْمٰنِ الرَّحِيْمِ قُلْ هُوَ اللّٰهُ اَحَدٌ اللّٰهُ الصَّمَدُ لَمْ يَلِدْ وَلَمْ يُوْلَدْ وَلَمْ يَكُنْ لِهٖ كُفُوًا اَحَدٌ وَهِيَ اِيَّةُ عَلِيٍّ عَلَيْهِ السَّلَامُ ثُمَّ تِلْكَ الْاِيَّةُ لِغَاطِمَةَ دَعْوِيْهِمْ فِيْهَا سَبَّحَانَكَ اللّٰهُمَّ وَتَحِيَّتُهُمْ سَلَامٌ وَاخِرُ دَعْوِيْهِمْ اِنْ

الحمد لله رب العالمين ثم اية الملك للحسن ثم اية النور
للمحسين فاذا فانظر في حروف تلك الاسماء الخمسة فانه تسعة
عشر حرفاً وانّ الاثمة والابواب كلهم قد ختموا في ذلك الباب
في الهاء ثم خلقهم الله في النشأة الاخرى كيف شاء الله

الرابع في الرابع بسم الله الاختم الخ فاشهد بان
نقطة البيان في ذلك الظهور قد ظهر باشهر اسمائه وهو اسم
البابية بعد ما ان كل اسماء الحسنى له وقد اعطاه الله بعدد
ذلك الاسم ستون وخمسة كل واحدة منها حجة محكمة لمن يتعقلها
الاول الايات ثم المناجات ثم الخطب ثم العلم والحكمة ثم جواهر
اشارات الاعجية فاذا مبدء كل الوجود من ذلك الباب منك
الذثار البابية واما حين ما اردنا ان نختمن خلق الفرقان قد
صبرنا سنين الها وحشرنا كل قول لمحمد وعلى وفاطمة ثم الحسن
والحسين وانتخبنا من الفرقان خمس آيات عند ضمه الاولى
الحمد لله الذى لم يتخذ ولداً ولم يكن له شريك فى الملك
ولم يكن له ولى من الدل وكبره تكبيراً الخ

الباب الاول من الواحد الخامس والعشر الخ فى معرفة
اسم الماكر والامكر قل الله امكر فوق كل ذى امكار — انه
كان مكاراً ماكراً مكبراً

Die übrigen Abtheilungen des ersten Kapitels sind:

— الشارح II. فى معرفة اسم الموصل I. Kap.

- II. » — المنبىء — المقمص — المفرغ —
— المعتق — الموبق —
- III. » — الضارب — المسخط — المعزل — المرتل —
— المقتل — المسوى —
- IV. » — المخرج — المحلل — المبارك — المجرد —
— المشتري —
- V. » — المدخل — المحرم — المخلف — المحص — المزوج —
- VI. » — المسك — المؤذن — المدمر — المحقق —
— المرقم — المس —
- VII. » — المجزىء — المؤيد — المحرز — المعجل —
- VIII. » — الموعد — المترك —
- IX. » — المرابط — المقفى —
- X. Kap. — المدرج — المنسوخ —
- XI. » — النافع — الواضع —
- XII. » — الناطق — المسبغ — الموتى — المنسى —
- XIII. » — المفتن — المطبع —
- XIV. » — الساقى — المولج — المبيض — المنقض —
المؤزر
- XV. » — الباقي — الموسق — المتكس — المبوء —

- XVI. » — المزكى — المحشر — المرّد — المنبذ — المحيف
- XVII. » — المعمّر — المزيد — المنشّر — المفرض — المنشد — المتبرّ
- XVIII. » — المجرّد — المشيّيّ — المبعث — المسقط — المفسع — المصفى
- XIX. » — المحرك — المؤجل — المعرض — الملبّن — المصفع — المحبرّ — المزلف

Eine Nachricht über den in Rede stehenden Koran finde ich schon bei Wright, Bâb und seine Secte in Persien³⁸), und in Binning, A Journal of two years' travel in Persia, Ceylon, etc. London 1857. Vol. I. S. 404. The Bâb, according to this account, gave out that he had obtained possession of the ten lost sections of the Koran, which (as I have previously explained) the Sheeahs suppose to have been suppressed, and that these new found chapters led to abrogate and alter much of the sacred books, in its now universally acknowledged condition. Unfortunately for their pretensions, the sections in question, having been examined by competent judges, are pronounced to be a manifest forgery, consisting only in a miserable imitation of the style of the Koran, composed in indifferent Arabic. The followers of the Bâb are however

38) Zeitschr. d. D. m. Gesellsch. Bd. V, S. 384: Er dictirte einem Schreiber etwas, das er seinen Korân nannte, und die arabischen Sentenzen flossen so schnell von seiner Zunge, dass viele der Personen, welche Zeugen davon waren, ihn für inspirirt hielten.

perfectly satisfied as to their genuiness and authenticity, and hold the Koran, as it is, to be incomplete for salvation.

—

Aus dem Nasich el-Tewarich lasse ich endlich die oben angeführten Stellen hinsichtlich des Koran's des Bab folgen. 1) (Bab sagte ferner:) *واقامه* در اذان و اقامه نام مرا داخل کرده اشهد ان عليّ حمدا بقية الله بكوئيد و کلماتی چند باهم تلفیق میکرد و میگفت این از خدای بن فرود شده و قرآن من است و چون آن کلمات از قواعد عربیت بیرون بود و غلطات نحوی فراوان داشت بعضی از مردم بمحاجة بیرون میشدند و آن غلط را باز مینمودند در جواب میگفت نحو را در حضرت حق کناهی بود و تاکنون بدان گناه ماخوذ و مجبوس بود اینک بشفاعت من رستگار شد پس اگر مرفوعی را مجرور یا مفتوحی را مکسور بخوانی زبانی نباشد هم بدینجا نایستاد گفت اکنون دین کمال یافت و ظهور حق تمام شد که من ظاهر شدم چه من صورت علی و محمد همانا علی و محمد دوکس بودند اینک آن هردو منم ازین روی نام من علی محمد است الخ و چون او را همی گفتند که پیغمبران سلف بر صدق سخن خویش خرق عادت کردند و معجزها نمودند — در پاسخ گفت برهان کمالات من مقالات من است ازین افزون کدام معجزه تواند بود که من روزی هزار بیت بمناجات سخن کنم و باخامه خویش ننگار دهم.

2) Aus dem Verhör zu Schiras wird unter Ande-

rem angegeben: پس میرزا علی محمد باب باول توی بهجلس علما در آمد وسید یحیی پسر سید جعفر دارابی ملقب بکشافی که از مریدان باب بود نیز حاضر کشت وچون آغاز سخن کردند بی ترس و بیمی باب سر برداشت وگفت چگونه شما از اطاعت من بیکسوی همی شوید ومتابعت مرا فرض نمی شمارید ازان پیغمبر که شریعت آن دارید در میان شما جز قرآن ودیعتی ندارد اینک قرآن من فصیح تر از قرآن شما ونیکوتر از آن است ودین من ناسخ دین پیغمبر شما است — حسین خان سر برداشت وگفت نیکو گفتمی ونیکوتر ازین آنست که شرایع خود را در صفحه نکار کنی تا هرکس خواهد بدان بنکرد وبکرد پس قلم بگرفت وسطری چند نکار کرد علمای مجلس چون بدان نگریستند از قانون عربیت بیرون یافتند وغلطات آن را یک یک باز نمودند این هنگام حسین خان روی بدو کرد وگفت با اینکه هنوز لفظی چند را نتوانی تلفیق کرد این چه یاوه درائی است که خویشتن را بر خاتم الانبیا فضیلت نهی وترهات خود را بر کلمات خدای باری تفضیل دهی

3) Aus dem Verhör zu Isfahan: باب در جواب گفت اگر خواهی کشف این معضلات را مشافهه کنم واکرنه باکلاک وبنان بر صفحه رقم زنم میرزا حسن گفت امر تورااست هر چه خواهی میکن پس باب قلمی و صفحه بدست کرد وبنکارش پرداخت اما ان هنگام که خورش وخوردنی بهجلس مینهادند سطری چند بنکاشت میرزا حسن برداشت ونظاره

کرد و گفت همانا خطبه عنوان کرده وحدی و درودی آورده
و کلماتی چند بمناجات رقم زده و از آنچه ما خواسته ایم خویش
را آشنا نکرده سخن در اینجا بماند الخ

4) Aus dem Verhör zu Tebris: چون آغاز مجادله طراز
شد نخستین نظام العلماء سخن کرد و روی باباب کرد و گفت
(³⁹) این کتابها که بقانون قرآن مجید و صحابف سماویّه بنام شما
در بلدان و امصار ایران پراکنده است آیا از مقالات شما
است یا شمارا افتری کرده اند باب در جواب گفت این
کلمات از خداست نظام العلماء گفت سخن بلغز و معما کردن
درین مجلس و آنچه بکاری نخواهد بود الخ نظام العلماء
گفت . . . علم دین را بی فهم قرآن و حدیث نتوان دانست
و فهم قرآن بی علم نحو و صرف و منطق و معانی و بیان و غیر
دلک نشود و نخست سخنی از علم صرف بمیان انداخت در
پاسخ گفت علم صرفی در کودکی نلّمز کرده ام و اینک در نزد
من حاضر نیست الخ

(باب) گفت هم اکنون من کرامتی از خویش گویم که (۵)
بدین مرا باور دارید گفتند نیکوکاری باشد بکوی آن کدام

39) Aus dieser Stelle geht hervor, dass damals (1848) in Persien Bücher oder Schriften verbreitet waren, welche für den Koran des Bab ausgegeben wurden. Es ist schade, dass ausser den beiden St. Petersb. Exemplaren keine anderen nach Europa gekommen zu sein scheinen. In Persien selbst mögen dergleichen Schriften noch verborgen sein, aber die Furcht für einen Anhänger des Bab gehalten zu werden, wird ihre Besitzer abhalten, es zu sagen. Auf jeden Fall würde der Besitz noch eines oder besser noch mehrerer Exemplare, welche nicht aus derselben Quelle herkämen wie die hiesigen, zur Entscheidung der Frage hinsichtlich der Echtheit der letzteren beitragen können. Vgl. Polak, Persien. Th. I. S. 353.

است گفت من روزی هزار بیت کتابت میکنم گفتند کفرتیم که این سخن بصدق باشد نکارندگان بسیارند که ازین افزون نویسند و این معجزی نباشد. . (باب گفت) مگر ندانسته اید که من مرتجلاً خطبه فصیح همیکویم و نوبسم و بر خواند که الحمد لله الذى رفع السموات والارض واين كلام را بفتح نا و کسر ضاد قرائت کرد این هنگام ولیعهد با اینکه هنوز از عمر مبارکش شانزده سال افزون نرفته بود بتائید خدای والهام دولت فرمود بیت وما بتا والى قد جعا * یکسر فى النصب وفى الجرّ معا * وروی باباب کرد و فرمود این سخنان بیهوده تا چند و مردم عامه را تا چند اغوا ننى الخ

Diese Angaben werden dem Mirsa zu Gute kommen, von dessen Umschreibung ich in dem Verzeichnisse eine Probe mitgetheilt habe; hat ja Bab selbst gesagt: «wenn man also einen Nominativ als Genitiv, oder ein mit Fatha (a) versehenes Wort mit Kesre (i) liest, so ist das kein grosser Schaden», und hat er doch auch in dem Spruch (vgl. Sur. XIII, 2) الحمد لله الذى رَفَعَ السَّمَوَاتِ وَالْأَرْضِ gelesen. Er giebt selbst zu, dass ihm die Grammatik völlig fremd sei.

N^o 2. Ibn Hadschar. Vergl. Hadschi Ch. T. VII, S. 609.

N^o 5. el-Baghewy. Vgl. Codd. Hafn. S. 48, N^o LV und Rödiger, Zeitschr. d. D. m. G. Bd. XIII, S. 226.

N^o 6, b) 1. معرفة. Mahmud ibn Abdul-Kerim. Ich habe in dem Aufsätze die Nominativform beibehalten: Sohn des Abdul-Kerim u. s. w. Gewöhnlich und

auch zur Vermeidung von Missverständniss besser: Abd el-Kerim, so auch N° 32: Muh. ben Abd el-Chalik, 48, c): Abd-Allah, 127: Ibn Abi'l-Kasim ابن ابى القاسم u. s. w.; vergl. N° 160, i; 161, p u. w).

N° 9. s. *Catalogue*, S. 86, 5) u. S. 215, 19).

N° 14. Beha-eddin Amely; cf. de Jong, *Catal.* S. 257, N° 184. Mehren, *Codd. Hafn.* N° VI. *Catalogue*, S. 238—240 u. a. Das Werk ist in Persien gedruckt.

N° 31, c). s. *Catalogue*, N° CLIII, 1).

N° 32. s. *Catalogue*, N° CCXXIII, S. 202. Gedruckt in Persien.

N° 52. Es sind auch türkische Gedichte darunter. Ich theile den Anfang einiger Gedichte mit.

کلام بروجردى

این سرِ ماست جان جان * در ره شَماست جان جان

(⁴⁰ تبریز)

اللّٰه حنّالی بیله قرمزى * من سنه قربان بیله عمو قزى

کرمان

قربان دست دستبَت * مُمشر بالام * قربان چشما معشیت
ممشر بالام

همدان

همدانده بر موقى وار * شکردن شیرین سوى وار * هر
کوزلین بر خوى وار * ناز ایلمه من الیرم

40) Man denke sich immer کلام vor dem Worte.

مازندران

الله موره الله موره * انشاء الله انشاء الله در بکنه * زمين سوره

زنجان

بازارده بالوار جانم * دو درمست * بزنديم خالوار جانم *
دو درمست

بوزمانی

بالای پُشتی رولم * تو مارا کُشتی ای جانم

کردستانی

من قوجه قربان بسته * میخت بام جانم * اجل آوردت
کُشته * تیغت بام بیله ظالم اوغلان * کل منی تاری منی
قوناق ایلسن

ارومیه

شاه آتلاندی لشکر میلی سنه * وار * سنه وار * اوف نیلیم

لرستان

چه بودی کاری صغر یار مو بیدی * تمام گاه کلان مال
ما بیدی

خرماباد

اقام غزانی غزانی وای * کره ای غزانی غزانی * وای

⁴¹⁾مازندران

کُلاه خریدم اینقدر * سرت ندیدم یکنظر * گاهی در طاقچه
بمنم * گاهی در بوقچه بمنم

41) Ist ganz persisch.

ناوند مر ایل

نماز شام شد چوب نقاره * شراب کشمش می در پیاله *
دیرنای نای نی نای * دیرنای کالی ندارم * دیرنای
کاری ندارم

ترکه‌نی

بالای پُشتی وای * عاشق را کُشتی * های از خون عاشق
جان * ای جان نامه نوشتی * بله پلمه بله جان

42) کار عمل

بنده خال سیاه نا مسلمانان شوم * دختر ملتانی * این قدر
بُنشین که بر خیزم بقربانت شوم

کرمان

مومیکم مردم لارم * تو میکی نه * مومیکم ارات بیمارم *
تو میکی نه

خشت

کای محمد امین جان شکر * بازم میکم جان شکر * آقا میکم
جان شکر

لکی

کاش آقام سوار به بوی * سوار اسب هار به بوی * های
های های * های های های * کُلاه دو خاصی دنک مکّه *
ریزه الماسی جنک مکّه

اذربایجان

فنجان فنجان ایچنده * فنجان زلفین پیچنده

عربی

انتش کله ماتش کلا یا عیدنی * معروفه رویش مشکله کل
میانی * قربانتم قربانتم یا عیدنی * یک امشبى مهمانتم *
خوب جوانی

کیلان

کجا جان کجا جان کجا جان * ذرا قسم میدهم بمرک خان جان

Die einzelnen Gedichte rühren, wie es scheint, eben nicht aus gelehrten oder kundigen Händen her. Man findet in solchen Mittheilungen oft grosse Verschiedenheit hinsichtlich der Orthographie, der Lesarten u. s. w., sofern nicht selten der Abschreiber oder Verfasser, namentlich wenn er etwas für einen Europäer schreibt, so willkührlich verfährt, wie es ihm eben beikommt. So z. B. hatte ich einmal eine kleine Sammlung von Gedichten (رباعیات) des Baba Taher zusammengebracht. Vor Kurzem erhielt ich ein kleines in Teheran i. J. 1274 = 1864 در کارخانه عالیجناب کربلائی محمدی lithographirtes Buch, enthaltend 1) رباعیات (سنه ۱۲۷۴ قلی طهرانی بسعی واهتمام نواب شاهزاده سنجر میرزا باتمام رسید 2) رباعیات بابا طاهر عربان علیه الرحمة (حکیم خیام 3) رباعیات شیخ عطار.

Von den 27 vierzeiligen Gedichten des unter N° 2 genannten Dichters finde ich nur sieben in meiner Sammlung, welche wiederum Gedichte enthält, die der Ausgabe fehlen, z. B. gleich das erste:

خدایا واکیان شُم واکیان شُم
بدین بی دست وپائی واکیان شُم
هم اثر در برانند واته آیم
ته ام اثر در برانی واکیان شُم

O Gott! zu wem soll ich gehen, zu wem soll ich gehen?

In dieser Hand- und Fusslosigkeit (d. i. Rathlosigkeit und Verlassenheit) zu wem soll ich gehen?

Wenn mich alle von ihrer Thüre wegtreiben, dann komme ich zu Dir!

Treibst Du mich von der Thür weg, zu wem soll ich gehen?

Während in der Ausgabe بسوزم, بسازم u. s. w. steht, giebt meine Handschrift, wie ich glaube, richtiger, بسوجم, بساجم u. s. w.

N^o 61. Ein ähnliches Buch (منتهی المقال فی احوال علم) الرجال, von Muhammed b. Ismail gen. Abu Aly, ist in Teheran 1267 = 1850, lithographirt.

N^o 120 it. a. 1276 = 1859.

N^o 128, b). s. *Catalogue*, S. 230, N^o CCXLIII, 1).

N^o 130, c). هیات علم oder هیئت.

N^o 140. s. Hadschi Ch. T. VII, S. 611.

N^o 147. Ist in Persien lithographirt a. 1264 = 1847, 8.

N^o 157, a). Zu Satschakli, s. Flügel, Die ar., pers. u. türk. Handschr. d. k. k. Hofbibl. zu Wien, S. 32, N^o 23.

- N^o 158, a). I. مطوّل des Teftasany, welcher letzterer auch in Persien gedruckt ist.
- N^o 159, a). Vergl. Dozy, Catal. T. II, S. 90 u. Hanif-sadeh, s. تخميس; Hadschi Ch. T. IV, S. 527 u. T. VII, S. 947, 1 (8). Catal. N^o 245.
- N^o 160, f). الخويّي، el-Chowaiy، i) مجير الدين محيي oder مشيشو.
- N^o 161, b) مشيشو I. مشيش، s. Zenker, Bibl. or. II, N^o 1216. o) جوهرة التوحيد; vgl. Tornberg, Codd. Upsal. S. 261. — p) s. Fleischer, Codd. Bibl. Senat. Lips. S. 535 (خمس); Dozy, Catal. T. II, S. 97; Freytag, Darstellung d. arab. Verskunst, S. 409. — w) Der Titel, wie im Register angegeben, ist: وردة الجيوب في الصلاة على الحبيب. — x) cf. Regist. قصيدة الدمياطى على الاسماء الحسنى.
- S. 298. I. Abdi Rabbihi عبد ربّه.
- S. 392 (16): raûn u. S. 418 (42): شَم. Nach Muham-med Schafy besser râghûn راغون u. شَم. S. 405 (29): بهية u. (مزاجية) ما زجية = wohl سازجية.

-
6. (18.) Nov. Vergl. jetzt das Werk des Grafen de Gobineau: Les religions et les philosophies dans l'Asie centrale. Paris 1865, S. 141.